



Das große Fritz Baumgarten Weihnachtsbuch
Hg. von Claire Singer
Titania 2009 • 63 Seiten • 12,95

Der Untertitel dieses Buches lautet: Ein Hausbuch für die ganze Familie mit vielen Geschichten, Reimen, Liedern, Bastelideen und Rezepten. Es enthält eine Mischung aus großformatigen Bildern und Text, ist also als Bilderbuch anzusehen.

Zunächst zu den Abbildungen, ausnahmslos nach Zeichnungen von Fritz Baumgarten. Man könnte die Abfolge dieser Bilder umschreiben mit: Weihnachtszeit im Wichtelreich. Die Wichtel, vielfach Zwerggestalten mit weißem Bart, sind die Akteure in diesem Buch. Sie verrichten vorweihnachtliche Bräuche aus Großmutterns Zeiten bis hin zu einer Weihnachtsfeier unter einem geschmückten Tannenbaum.

Das Ganze ist amüsant zum Hingucken, da Fritz Baumgarten es liebt, auch scheinbar Nebensächliches sorgfältig und naturgetreu auszumalen. Da sind neben Bäumen und Wurzelwerk vor allem Tiere zu sehen, Vögel, Hasen, Mäuse oder andere Kleintiere, alle so gemalt, wie sie in der Natur vorkommen. Die Natur ringsum ist das Umfeld, in dem die Wichtel wirken. Insofern ist Fritz Baumgarten als Künstler Naturalist. Dass die mit eingezeichneten Hauptpersonen der Bilder, die Wichtelmänner, nicht der realen Natur entstammen, das liegt in der fantasievollen Freiheit eines Künstlers, dem es Spaß gemacht hat, diese Zwerggestalten zum Leben zu erwecken.

Lebhaft sind sie, diese kleinen Kerlchen, wenn es darum geht, weihnachtliche Vorbereitungen zu treffen. Dass dabei der christliche Gedanke an Weihnachten zu kurz kommt, liegt in der Natur der dargestellten Figuren. Das Geschehen spielt sich losgelöst von einer christlichen Weihnacht ab. Es wäre auch absurd, Wichtelmänner mit der Geburt des Christkinds in Verbindung zu bringen. Das führt dazu, dass das Weihnachtsgeschehen auf die Gestalt eines Wichtelweihnachtsmanns reduziert wird.

In Verbindung mit der christlichen Weihnacht steht dagegen der Text. Hier bildet weithin der christliche Gesichtspunkt zu Weihnachten das Hauptthema. Es finden sich Gedanken und Erklärungen zu Ursprung und Herkunft weihnachtlicher und vorweihnachtlicher Bräuche, ergänzt durch Weihnachtslieder und Gedichte. Auch jahreszeitliche Ereignisse wie Kälte und Schnee gehören mit zum Text. Hinzu kommen einige Vorschläge, wie man welches Weihnachtsgebäck zubereitet, vielfach nach alten, überkommenen Rezepten.

Optisch im Vordergrund stehen allerdings bei diesem gezeichneten Bilderbuch die Abbildungen. In der bewährten Malweise von Fritz Baumgarten sind es Wichtelmänner, die hier weihnachtliche Bräuche vollführen.

Anders als bei vielen Bilderbüchern, die Fritz Baumgarten illustriert hat und bei denen der begleitende Text vom Bild her abgeleitet scheint, sind diesmal Text und Bild separate Teile eines Buches, das sich mit Weihnachten befasst, in seinen mittlerweile unterschiedlichen Formen der Festbegehung, worauf die Herausgeberin in ihrem Vorwort hinweist.

Neben Kindern werden sich auch viele Erwachsene die Bilder anschauen und dabei eigene Kindheitserinnerungen wieder finden, in denen überkommene Weihnachtsbräuche wie der altertümlich mit Kerzen geschmückte Adventskranz und der Tannenbaum mit seinen Lichtern und Schmuck eine Rolle spielen. Auch der Textteil mit seinen Weihnachtsliedern und Gedichten weckt Erinnerungen an frühere Zeiten, die als die Hauptschaffenszeit von Fritz Baumgarten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts anzusehen sind.

Zu den Liedern und Gedichten im Textteil des Buches sind jeweils die Verfasser angegeben, meist bekannte Dichter aus dem deutschsprachigen Raum. Von wem die übrigen, aufschlussreichen Texte stammen, ist leider nicht ersichtlich. Ein unmittelbarer Zusammenhang mit den Abbildungen, wie bei manchen Bilderbüchern von Fritz Baumgarten, ist hier nicht erkennbar. Das hindert aber nicht, diese Beiträge mit Gewinn zu lesen oder auch Kindern vorzulesen, lassen sie doch erkennen, welchen Ursprung ein Brauch in der Weihnachtszeit hat und wo er seiner Herkunft nach beheimatet ist.

Information, Einstimmung und das Vorziehen von weihnachtlichen Gedanken und Gefühlen werden in diesem Buch für Jung und Alt vermittelt, so dass der Untertitel zutrifft: Ein Hausbuch für die ganze Familie.

Rudolf van Nahl